

SITZUNG 123

20. JANUAR 1965, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

***Über den direkten Einfluss von Gedanken und Emotionen auf den physischen Körper;
die elektrische Realität von Gedanken und Emotionen; Gedanken und Emotionen als
elektrische Aktionen***

(Während Jane sich am 19. und 20. Januar in psychologischer Zeit übte, erlangte sie beide Male hervorragende Zustände von „Ekstase“.

(Jane hatte keine Ahnung vom Material der Sitzung, bevor sie begann. Wiederum saß sie im Schaukelstuhl gegenüber meines Schreibtisches und diktierte das Material mit geschlossenen Augen. Während des Diktats rauchte sie nicht. Ihre Stimme war heute Abend recht sanft; sie machte einige Pausen, aber die meiste Zeit über waren diese nicht lang.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Ich freue mich über den Fortschritt beim Buch über das Seth-Material.

Ich möchte gerne über eines der Themen sprechen, die in unserer letzten Sitzung diskutiert wurden. Wenn ihr euch erinnert, so sagte ich, dass Gedanken und auch Emotionen als elektrische Aktionen existieren und dass sie, wenn sie einmal erzeugt worden sind, über eine unabhängige Existenz verfügen. Das heißt also, dass sie von ihrem subjektiven Ausgangspunkt getrennt und unabhängig sind.

Sie werden auf eine subjektive Art ins Leben gerufen, werden dann aber zu unabhängiger Aktion und können als solche entsprechend ihrem anfänglichen elektrischen Potential im physischen Feld weiter bestehen. Ihrerseits können diese Gedanken oder Emotionen, als elektrische Aktionen, Auswirkungen auf andere Aktionen haben; und es können und werden beeinflussende Muster erstellt. Die subjektiven Gewohnheiten von Individuen sind größtenteils für ihre eigenen Anziehungen für verschiedene Arten solcher elektrischer Aktionen verantwortlich, und hierbei zieht tatsächlich Gleiches Gleiches an.

Verschiedene emotionale Faktoren einer jeden Persönlichkeit erzeugen das, was wir ein charakteristisches emotionales Klima nennen können. Gewisse Gedankensorten und Gefühle werden hier gehegt. Da es sich bei ihnen um elektrische Aktionen handelt, erzeugen sie starke elektrische Felder innerhalb der Persönlichkeit, leicht leitende elektrische Pfade. Uncharakteristische Gedanken oder Gefühle stoßen dadurch auf einigen Widerstand. Gewohnheit hat somit nicht nur eine psychologische, sondern auch eine elektrische und psychologische Natur und Bedeutung.

Einem Individuum wird es daher leichter fallen (das heißt, es wird auf weniger Widerstand stoßen; setz das in Klammern), gewisse Gedanken oder Emotionen zu akzeptieren, und bei anderen wird es ihm schwieriger fallen, sie anzunehmen. Ich habe über Systeme und Felder gesprochen. Während kein System abgeschlossen ist, so verfügt doch jedes System in seinen äußersten Bereichen über genügend Widerstand, um genügend starke Schranken zu errichten, sodass seine Identität gewahrt bleibt.

Auf diese Weise erstellt auch die Persönlichkeit mittels negativer Ladungen Schranken um ihr eigenes emotionales System herum. Bereitwillig wird sie jene Gedanken und Emotionen oder elektrischen Aktionen annehmen, welche sie anziehen und die ihrem eigenen geladenen emotionalen System ähnlich sind; und sie wird jenen einen größeren Widerstand entgegenbringen, welche die größten Unterschiede aufweisen. Daher ist es von größtem Nutzen, jene Gedanken und Emotionen genau zu untersuchen, die gewohnheitsmäßig von einer Persönlichkeit akzeptiert werden.

Jedem Individuum ist das emotionale Klima ganz vertraut, obwohl es nicht greifbar ist, denn es existiert in ihm, und es ist der beste Gradmesser seines physischen Zustands, denn Gedanken und Emotionen, als elektrische Aktionen, üben auf direkte Weise einen großen Einfluss auf den physischen Mechanismus aus, und sie agieren als eigentliche elektrische Stürme, die durch das gesamte Nervensystem hindurchflitzen, oder – je nach Fall – als große Stabilisatoren, und natürlich weist der Einfluss viele verschiedene Zwischenstufen auf.

Gedanken und Emotionen stehen nicht nur ein einer allgemeinen Beziehung zum physischen Mechanismus; als elektrische Aktionen wirken Gedanken und Emotionen direkt auf das System ein. Hier seht ihr aber erneut, dass es das Individuum selbst ist, das sein eigenes emotionales Klima hervorbringt und dann unter den Ergebnissen leidet oder sich ihrer erfreut.

Wir müssen noch viel tiefer in dieses besondere Thema eindringen. Dennoch muss genau verstanden werden, dass Gedanken und Emotionen schon selbst Realitäten sind, die unmittelbar auf den physischen Mechanismus einwirken. Und Gedanken und Emotionen sind gezwungen, unmittelbar auf den physischen Körper einzuwirken. Weil Gedanken und Emotionen, als elektrische Aktionen, von ihrem subjektiven Ursprung unabhängig sind, können Gedanken oder Emotionen, die von einem Individuum hervorgebracht wurden, von diesem abgewiesen und abgestoßen werden. Ist der Gedanke oder das Gefühl denen ähnlich, die normalerweise akzeptiert werden, dann braucht das etwas Zeit, weil dann neue elektrische Muster aufgestellt werden müssen. Aber eine so abge-

wiesene Idee, ein Gedanke oder eine Emotion verfügt noch immer über ihre unabhängige Realität und kann vom emotionalen Klima einer anderen Person angezogen werden.

Viele psychologische, nicht greifbare Dinge, wozu auch die Träume gehören, haben eine solche elektrische Realität und existieren als elektrische Aktionen und es muss mit ihnen gerechnet werden. Die Beziehungen zwischen dem emotionalen Klima und der physischen Gesundheit wurden nie richtig verstanden, denn man wusste nicht, dass Emotionen eine solche elektrische Realität haben. Es war nicht bekannt, dass sie direkt auf das System einwirken. Über die chemischen Beziehungen ist mehr bekannt.

Ich schlage eine Pause vor.

(Pause um 21:34 Uhr. Jane war in einer guten Trance. Ihre Augen öffneten sich langsam, als die Pause begann. Sie sagte, ihre Stimme habe während des Diktierens so geklungen, als „ob sie von etwa einem halben Meter über meinem Kopf kommen würde.“

(Mit einer etwas lautereren und lebhafteren Stimme und häufigem Gestikulieren, wobei ihre Augen geschlossen blieben, fuhr Jane um 21:42 Uhr fort.)

Tatsache ist, dass ihr selbst nur mit einem kleinen Teil der Realität vertraut seid.

Ihr seid nur mit einem so begrenzten Teil der Realität eurer Gedanken vertraut. Diese Gedanken sind sozusagen Dinge, die so wirklich sind wie ein Stuhl; aber ihr kennt nur ihre rein subjektive Realität. Sie verfügen über eine große Kraft im elektrischen Feld, über große Anziehungskräfte. Könntet ihr die Realität eines Gedankens in seiner gesamten Wirklichkeit vollumfänglich verstehen oder begreifen, würdet ihr euch über die hinter ihm stehende Kraft wundern.

Seine Erscheinungsformen sind sehr konzentriert, und seine Muster ziehen Masse an, aber im elektrischen Feld unter anderen Bedingungen. Daher besteht zwischen den Träumen, Gedanken, Emotionen und dem physischen Zustand eines Individuums jederzeit eine Ähnlichkeit. Der vom Gehirn verschiedene Geist existiert ganz einfach im elektrischen System oder Feld und projiziert sich nicht direkt in das physische Feld, obwohl seine Auswirkungen in diesem ersichtlich sind.

Jeder Gedanke oder jede Emotion existiert also als elektrische Aktion innerhalb des Geistes. Die Aktion wird umgeformt und übersetzt und zum Gehirn gesandt, wo ihre Auswirkungen unmittelbar gespürt werden, worauf das Gehirn dann Reaktionen in Gang bringt. Aber weil Gedanken und Emotionen unabhängig sind, werden sie nicht an den physischen Körper gebunden oder gefesselt. Die physischen Schranken wie etwa die Haut und die physischen Begrenzungen dieser Struktur werden von Gedanken oder Emotionen nicht erkannt. Sie erkennen nur elektrische Systeme.

Auf jedes Individuum prasseln sozusagen beständig zahllose solcher elektrischer Aktionen ein. Es akzeptiert aber nur jene, bei denen eine gegenseitige Anziehung besteht, und es ist sich für gewöhnlich ihres möglichen Ursprungs von außerhalb seines eigenen Systems nicht bewusst. Die Tatsache, dass Gedanken und Emotionen eine Wirklichkeit außerhalb der subjektiven Sinne haben, mag für einige entsetzlich sein. Wird diese Tatsache aber nicht akzeptiert, wird die menschliche physische Struktur nie verstanden werden.

Positives und negatives Denken ist mehr als nur eine abgedroschene Phrase. Es existieren tatsächlich Dimensionen innerhalb dieser elektrischen Felder, von welchen ich gesprochen habe, und es sollte verstanden werden, dass ich von einem unabhängigen elektrischen Feld spreche und nicht von den schwachen, ersichtlichen elektrischen Auswirkungen, die im Gehirn oder Nervensystem beobachtet werden können. Die elektrische Realität von Emotionen und Gedanken stellt eine Gedankendimension dar, die völlig verleugnet wurde; und in ihr gibt es andere Dimensionen; so wie es in eurem Feld Raum, Zeit und Höhe und Dichte gibt, so gibt es im elektrischen System Intensität und was ich Raumrealität, elektrische Masse und elektrisches Potential nennen möchte, was sich von der Intensität und der Polarität unterscheidet.

Alle elektrischen Aktionen existieren mit jenen Eigenschaften. Sie kommen einer Gesamtexistenz gleich, die so gültig wie die eure ist. In vielerlei Hinsicht könnte man sagen, dass das physische System eine von diesem elektrischen Feld verursachte Auswirkung darstellt. Hierzu muss noch viel gesagt werden. Es gibt Einheiten, die von eurem System her rückwärts gerichtet arbeiten, wobei euer wirkliches physisches Gewicht in elektrischer Form neben dem, das ihr kennt, eine Realität darstellt.

Ich schlage eine Pause vor.

(Pause um 22:06 Uhr. Jane war in voller Trance und sich aller äußeren Einflüsse unbewusst. In der gleichen Art, sitzend und mit geschlossenen Augen, fuhr sie um 22:12 Uhr weiter.)

Elektrizität stellt eine jener Anziehungen dar, welche die Existenz physischer Materie ermöglichen.

Ihr könnt nun sehen, wie eine subjektive Erfahrung eine elektrische Realität haben kann und durch diese Realität direkt auf die menschliche physische Struktur einwirkt. Träume, die auch elektrische Realitäten darstellen, sind von einem elektrischen System aus Mustern abhängig, um ihre Daten zu den verschiedenen Schichten oder Bereichen des inneren Selbst übertragen zu können.

In der Vergangenheit habe ich vom natürlichen Kapselverständnis gesprochen, das in allen Zellen vorhanden ist. Diese sind auch elektrisch kodiert. Ein Gesamtverständnis kann daher innerhalb einer physischen Struktur existieren, ohne jeglichen physischen Raum einzunehmen. Von diesem Standpunkt aus sind Träume besonders

interessant, da die ursprüngliche Traumerfahrung eine unmittelbare elektrische Erfahrung darstellt, die elektrisch und subjektiv verschlüsselt ist und dann für die verschiedenen Bereiche des inneren Selbst übersetzt werden. Alle scheinbar rein subjektiven Erfahrungen, die keinen physischen Raum einnehmen, aber emotionell oder subjektiv gefühlt werden, alle solche Erfahrungen existieren in erster Linie auf elektrische Weise.

(Jane zeigte ein breites Lächeln, als sie das obige Material durchgab. Sie sprach mit großer Betonung und klopfte mehrere Male auf meinen Tisch. Ihre Augen blieben geschlossen.)

Das menschliche System übersetzt dann die Erfahrung, aber ihre ursprüngliche Existenz und Realität ist elektrischer Natur. Aus diesem Grund nehmen eure Traumorte keinen physischen Raum ein, weder in eurem Schädel noch in eurem physikalischen Universum; und doch habe ich gesagt, dass es diese Traumorte gibt. Ihre Existenz ist von elektrischer Natur und sie sind Teil der Dimensionen des elektrischen Systems, wie ich sie euch erklärt habe.

Träume werden direkt durch die elektrischen Muster hindurch gefühlt und dann entschlüsselt. Somit ist die ursprüngliche Erfahrung erneut von elektrischer Natur, und die Auswirkungen werden vom menschlichen System sofort wahrgenommen und zwar entsprechend der ursprünglichen Intensität der Ladung. Über das Traumuniversum habe ich noch nicht viel gesagt, denn zuerst war es notwendig, dass ihr die elektrische Realität von Emotionen und Gedanken begreift. Ich werde in Kürze noch mehr zu diesem Thema zu sagen haben.

Ihr werdet euch auch daran erinnern, dass ich vor langer Zeit über die Zusammenhänge zwischen Emotionen und dem physikalischen Wetter gesprochen habe. Auch hierbei spielt das elektrische System eine wichtige Rolle. Auch unsere mentalen Gene und mentalen Enzyme, von denen wir auch noch ausführlicher sprechen werden.

Das war eine ausgezeichnete Sitzung. Ich hoffe, ihr seid jetzt nicht allzu aufgeladen. Ich werde euch nun von meiner Anwesenheit entlasten und euch auch nicht für das Privileg unserer Sitzungen belasten. Euch beiden meine herzlichsten Wünsche.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:30 Uhr. Jane war in der üblichen Trance. Sie beendete die Sitzung mit einem Lächeln.

(Zu Material über zelluläres Verständnis siehe unter anderen die 29. Sitzung. Mentale Gene werden unter anderen in der 26. Sitzung erwähnt, und mentale Enzyme werden in der 13., 16., 19. und 20. Sitzung unter anderen behandelt [Band 1]. Träume und damit verwandte Phänomene wurden in vielen Sitzungen besprochen. Emotionen und wie sie mit dem physikalischen Wetter in Zusammenhang stehen wurden ziemlich ausführlich in der 56. Sitzung behandelt [Band 2].

(Anmerkung: Die erstmalige Erwähnung der Übersetzung von Gedanken fand in der 8. Sitzung statt. Siehe Band 1, Seite 39.

(Die erste Erwähnung mentaler Enzyme fand auch in der 8. Sitzung statt. Siehe Band 1, Seite 40.

(Mentale Gene wurden zum ersten Mal in der 9. Sitzung erwähnt. Siehe Band 1, Seite 45.

(Siehe die Sitzungen 86 und 87 zu Material über mentale abgeschlossene Bereiche und Sitzung 87 ebenfalls zu Material über das Kapselverständnis.

(Siehe Sitzung 44 zu Material über Traumorte [Band 2].)